

original an : 338 *(circled)*
 kopie an : 166 158 148 152 162 164 177 250 262
 266 268 344 345 mj hh jd bh

kopie nach kenntnisnahme vertraulich vernichten

r o m 28.3.78 17.10

102 hhhhh

p.b. nr 12/78 = Orig.

moro und die roten brigaden (rb)
 die entfuhrung moros, uber welche die massenmedien mehr als
 genug berichtet haben, gibt dem hiesigen beobachter anlass zu
 folgenden ueberlegungen und bemerkungen:
 waehrend die bisherigen aktionen der rb, die von anfang an an
 haerte und konsequenz nichts zu wuenschen uebrig liessen, mit
 einer gewissen resignation und hilflosigkeit, mit anderen worten
 italienischem fatalismus, zur kenntnis genommen wurden, hat die
 entfuhrung moros und die massakrierung seiner eskorte einen
 tiefergehenden schock ausgeloeset. der 16 maerz bewirkte, dass
 der italiener seiner terroristischen meduse ins gesicht
 blicken musste. zwar suchten sich noch einige leute einzureden,
 kein italiener sei zu solcher unmenschlichkeit faehig, es mues-
 sten auslaendische (am liebsten deutsche) einfluesse im spiel sein.
 am raschesten reagierten die gewerkschaften mit massendemonstra-
 tionen, die objektiv schwer verstaendlich waren, in erster
 linie wohl dazu dienen sollten, dem veraengstigten volk klar zu
 machen, dass die rettung letzten endes weder von der regierung
 (in der immer noch keine kommunisten sitzen), noch vom immer
 mehr beiseite geschobenen parlament, ja selbst nicht von den
 parteien kommen koenne, sondern nur von den allzeit bereiten
 gewerkschaften, allen voran der von der kpi beherrschten cgil.
 die kommunisten benuetzen die gelegenheit, um sich als intakte
 ordnungsmacht zu profilieren, scheuten sich dementsprechend
 nicht, die von der regierung angeordneten verschaeftten straf-
 folgungsmassnahmen als opportun und nicht freiheitstoetend zu
 begruessen... nachdem sie unter dem applaus weiterer linkskreise
 in den letzten jahren systematisch die polizei, die geheimdienste
 und die gerichte als uniformierte verbrecher, faschisten und

e 1 6 6 3 -

29.3.78 1500h. -tct-

Dodis



volksunterdruecker verschrien und in ihrem ansehen und ihrer effizienz, leider mit erfolg, herabgesetzt haben. es ist deshalb nicht verwunderlich, dass der herausgeforderte staat nach bald zwei wochen trotz aufwendiger aber nicht immer konsequent durchgefuehrter rechenen und kontrollen im dunkeln zu tappen scheint und das gesetz des handelns immer noch bei den rb liegt, die souveraen bestimmen, wann und wo sie zuschlagen.

drei dinge sind bemerkenswert und heben sich von der situation in der brd mit der dort taetigen raf symptomatisch ab:

- 1) die angst (la paura), von der weite bevoelkerungskreise befallen sind und die fast naive art, diese angst ohne hemmung zur schau zu stellen.
- 2) die einmuetigkeit in der (dessen ungeachtet), von rechts nach links, von offizieller seite, in der presse und der oeffentlichkeit unverhuellet erkluert wurde und noch wird, das leben moros sei nicht das hoechste gut, das es zu retten gelte. ein austausch gegen brigatisti sei undiskutabel. dabei spielt auch mit die kaltbluetige ermordung der 5 begleitpolizisten, die dem italienischen volk naeher geht als den deutschen der tod der eskorte schleyers. auch wenn von anfang an kein ultimativer stress bestand (die eigentliche probe fuer die verantwortlichen sich also nicht in ihrer letzten schaerfe stellte) musste fuer die rb, falls sie sich diesbezuglich vorstellungen machte, rasch klar werden, dass die erpressung a la raf nicht spielen wuerde. einer der wenigen pluspunkte fuer den staat in der italienischen auseinandersetzung.
- 3) in der tat haben die rb mit ihren beiden ersten communiques auf die forderung einer erpresserischenfreilassung ihrer gefangenen genossen verzichtet und da-
fuer eine verwirrende ideologische linie eingeschlagen. sie wollen den "prominentesten theoretiker und strategen des democrazia christiana-regimes, das seit 30 jahren das italienische volk unterdrueckt", treffen. moro soll in einem nach volkschinesischen methoden durchgefuehrten prozess dazu gebracht werden, seine verbrechen einzusehen und zu gestehen. sie wollen den "imperialistischen staat der multinationalen" durch ideologischen und bewaffneten kampf vernichten, um den wahren proletarischen internationalen kommunismus zu verwirklichen. der angriff richtet sich aber auch gegen die kpi, genauer gegen die partei berlinguers und die kolla- %

borationistischen gewerkschaften, denen vorgeworfen wird, als denunzianten, spione und als polizeiapparat des verhassten regimes zu handeln. es wundert nicht, dass der ausgangspunkt der ideologie rb eine katholische universitaet (trient) ist, wo der harte kern studierte, ebenso wenig maoistischem jargon zu begegnen, gepaart mit einer gewalttaetigkeit, die mehr europaeisch als chinesisches anmutet.

die methoden sind klar, die ziele etwas weniger, immerhin mehr als in der brd. der wahnsinn liegt darin zu glauben, die italienischen massen motivieren, bzw. mobilisieren zu koennen. der durchschnittsitaliener will alles, nur keine permanente revolution und die gewerkschaften haben sich massendemonstrativ gegen die rb gestellt. am tage, an dem diese aus dem hinterhalt heraustraeten, haetten sie in der offenen schlacht keinerlei chancen. andererseits gilt es zu bedenken, dass der ins herz getroffene italienische staat bisher ausser einer festen haltung nichts vorzuweisen hat. die regierung tut nichts, ohne sich vorher die unterstuetzung der gewerkschaften zu sichern. dagegen hat die kpi, auch wenn sie sich gegenueber den rb in einer unkomfortablen lage befindet, die situation am besten zu ihren gunsten auszunutzen gewusst. bereits ertoent der ruf nach effektiver regierungsbeteiligung. was im moment schwerer wiegt, ist die tatsache, dass niemand weiss, wie es weitergeht und die taetigkeit von regierung und administration gelaehmt ist. janner

kopie an : br furgler
bupochef amstein

ambasuisse